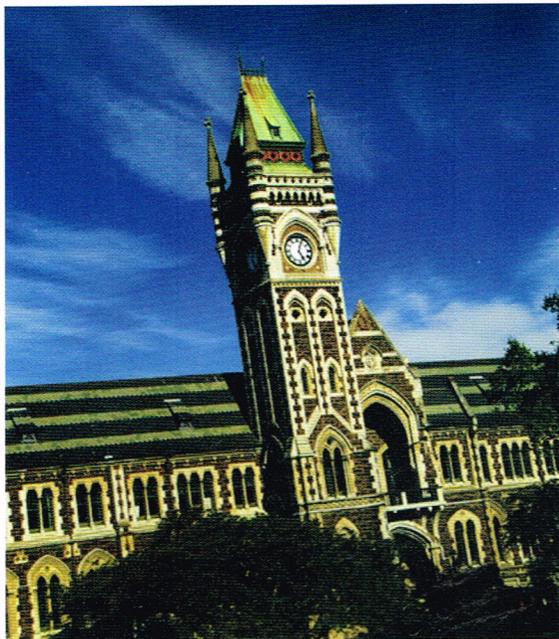




THE UNIVERSITY OF OTAGO FOUNDATION YEAR



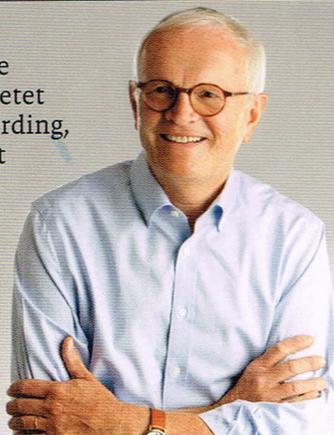
Noch keine Lust auf ein Studium an einer Uni in Deutschland?

Nach dem Abi das Unileben erst einmal kennenlernen – mit dem Foundation Year an der **OTAGO UNIVERSITY** in Neuseeland.

Leben und Lernen
am schönsten Ende
der Welt.



Schnelle und unkomplizierte Vermittlung bietet Hermann Olberding, Oberstudienrat



neuseelandzeit

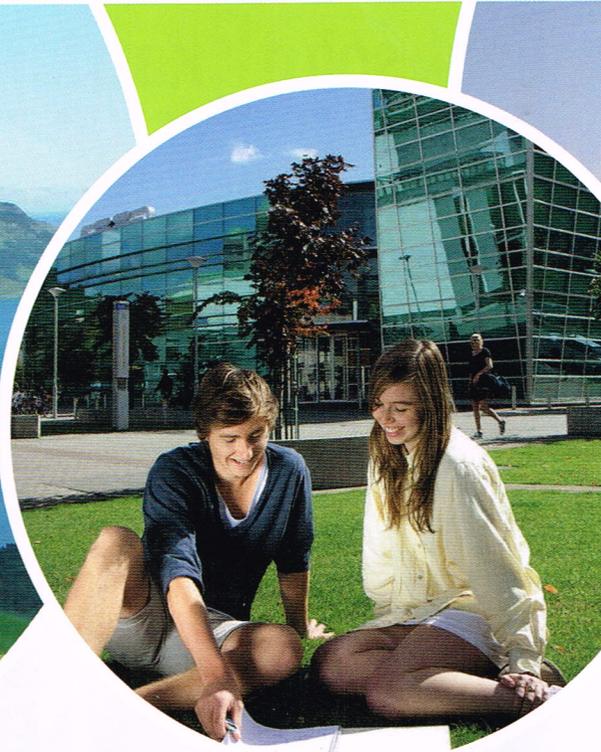
Hermann Olberding | Oberstudienrat

Ohmweg 29 | 48159 Münster
Tel 02 51 21 77 89 | Mobil 01 63 3 93 18 50
E-Mail postmaster@neuseelandzeit.de





Berge und Meer: Neuseeland gilt als Mekka für Abenteuerlustige und Outdoor-Sportler



ORIENTIERUNGSAJAHR

in Neuseeland

Uniluft mit Kiwiduft

Eine Auszeit nehmen, weg von zu Hause und sich über sein zukünftiges Studium klar werden – bei einem **Foundation Year in Neuseeland** kann man gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen

Text: Jörg Donner



Neuseeland
Kiwi Island

Otago



Den Schnepfenstrauß oder auch Kiwi gibt es es nur hier. Daher sind die putzigen Vögel das Nationalsymbol von Neuseeland

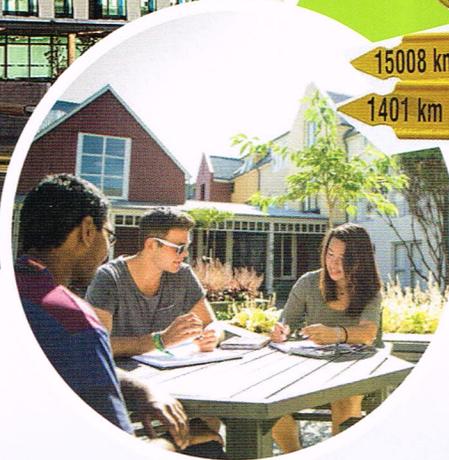
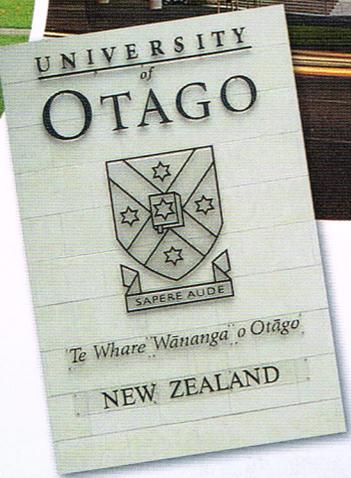
mit dem Abi in der Tasche wollen viele erst mal nur eines: weg. So wie Julia Heuck und ihre Freundin Johanna Müller. „Von Neuseeland hat mir unter anderem meine Schwester vorgeschwärmt. Sie war vor ein paar Jahren dort und ist seitdem restlos begeistert von der Offenheit der Menschen und der vielfältigen Natur. Deshalb wollte ich dorthin, mir das Land anschauen, in dem man Berge und Meer gleichzeitig hat, und die ‚Kiwis‘ kennenlernen, so nennen sich die Neuseeländer selbst“, sagt Johanna (19) aus Hildesheim, die auf der anderen Seite der Welt ein sogenanntes Foundation Year absolviert hat.

Die Zukunft nach dem Trip steht zumindest teilweise schon fest. Johanna will Lehramt studieren, Julia tendiert in Richtung BWL.

Short Facts: **Foundation Year**

Was bringt's? Ihr lernt Land und Leute aus nächster Nähe kennen und bekommt einen Vorgeschmack auf die Uni. Außerdem verbessert

ihr eure Englischkenntnisse und knüpft Kontakte in alle Welt. **Was braucht's?** Am Anfang steht ein Einstufungstest eurer



Die Uni von Otago ist die älteste und gleichzeitig die beste Uni Neuseelands. Zehn Prozent der rund 18.000 Studierenden stammen aus dem Ausland

Lediglich die Fächerkombination ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht ganz klar. Ein Foundation Year, das in vielen englischsprachigen Ländern angeboten wird, kommt den beiden daher gerade recht. Eigentlich sollen einheimische Schulabsolventen mit diesem Prä-Uni-Angebot und den zugehörigen Kursen fehlende Qualifikationen erwerben. So fehlt manchen das sogenannte A Level, das in Neuseeland, Australien, England und einigen anderen Ländern nötig ist, um zum Studium zugelassen zu werden. Allerdings ist das Foundation-Programm mittlerweile auch bei Besuchern aus dem Ausland sehr beliebt. An die renommierte University of Otago in Dunedin kommen viele Studienanwärter aus Asien, den arabischen Emiraten und auch aus Europa, um – in Kombination mit einem „Language Course“ (Sprachkurs) – ihre Englischkenntnisse zu verbessern und Kurse in bestimmten Fächern zu besuchen.

Die Orientierungsphase ist zudem eine gute Möglichkeit, andere Kulturen kennenzulernen und sich ohne Notendruck mit dem Uni-Leben anzufreunden. „Auf dem Campus hat man direkten Draht zu anderen Studenten und genügend Zeit, um auch etwas von diesem außergewöhnlichen Land zu sehen“, sagt Julia und



„Ich wurde nicht als Gast behandelt, sondern wie ein richtiges Familienmitglied.“

Julia Heuck (19) hatte auch viel Spaß mit ihren neuseeländischen Gasteltern: „Wir haben viel zusammen unternommen und saßen stundenlang zusammen“

ergänzt: „Und nicht zuletzt kann man hier auch ganz gut feiern.“ Johanna wählte für das Foundation Year den Zweig für „Arts“, also Geisteswissenschaften. Julia, die sich eher für Betriebswirtschaft interessiert, entschied sich für die Kurse mit Schwerpunkt „Commerce“ (Handel). Den Stundenplan mit der passenden Fächerkombination erstellt die Uni, in der Woche sind 24 Unterrichtsstunden vorgesehen. In Vorlesungen, Gruppenübungen und Projektarbeiten lernen die Studenten dabei die Thematik >

Fotos: University of Otago – Phillip Capper (4), privat (2)

Sprachkenntnis. Wenn nötig, könnt ihr dann einen Sprachkurs besuchen, um euch fit für die Kurse zu machen. Abenteuerlust und Selbst-

ständigkeit schaden sicherlich nicht am anderen Ende der Welt.

Was kostet's? Pro Semester sind regulär 12.000 Euro für das Foun-

dation Year fällig, der Sprachkurs kostet etwa die Hälfte. Für Abiturienten aus Deutschland gibt es über www.neuseelandzeit.de einen Ra-

batt von etwa 50 Prozent auf die Studiengebühren. Für Unterkunft und Verpflegung müsst ihr mit 3.500 bis 5.000 Euro rechnen.

Statistisch gesehen kommen auf jeden Neuseeländer rund 200 Schafe



Surf's up, Dude!
Für Aktivsportler ist Neuseeland ein Traum

Ich habe gleich am ersten Tag nette Leute kennengelernt, mit denen ich immer noch Kontakt habe.

Johanna Müller (19) im Kreis ihrer Kommilitonen. Ein Großteil der Teilnehmer am Foundation Year kommt aus Asien und den arabischen Ländern

> und auch die grundsätzliche Vorgehensweise wissenschaftlichen Arbeitens kennen. „Wie man im Team arbeitet kannte ich aus der Schule so nicht“, sagt Julia. Vor allem der Kontakt mit den Studenten aus Asien und den arabischen Ländern war dabei für sie eine wertvolle Erfahrung. Johanna merkte allerdings nach kurzer Zeit, dass ein Sprachkurs für sie sinnvoller ist. Also wechselte sie nach sechs Wochen in den „Language Course“ und verbesserte dort ihre Fremdsprachenkenntnisse so weit, dass sie nun Englisch als zweites Fach ihres Lehramtsstudiums gewählt hat.

Turbo für die Sprachkenntnis

Neben dem Unterricht hilft vor allem das tägliche Quatschen mit den Kiwis. „Die Leute sind alle sehr offen und entspannt, das macht das Leben meistens viel leichter“, sagt Julia. Und auch wenn es mal Probleme gibt, hat immer jemand ein offenes Ohr. Als Johanna beispielsweise nach einigen Wochen vorzeitig abbrechen wollte, bekam sie Unterstützung aus der Uni. „Ich hatte großes Heimweh, alles war ganz anders gelaufen, als ich mir das

vorgestellt hatte“, erklärt sie. So ließ ihre erste Gastfamilie sie gleich nach der Ankunft für einige Tage allein und kümmerte sich auch anschließend nicht wirklich um sie. Als sie von den Schwierigkeiten berichtete, vermittelte ihr Ansprechpartner an der Uni sofort eine neue Gastfamilie und kümmerte sich darum, dass alles besser wurde. „Meine neuen Gasteltern waren super-nett und immer für mich da“, erinnert sich die 19-Jährige. Letztendlich entschloss sich Johanna zu bleiben und ist nun stolz darauf, sich nicht nur sprachlich, sondern auch persönlich weiterentwickelt zu haben.

Fotos: Creative Commons; Johanna Müller, Julia Heuck, Otago University

Interview absolut⁹karriere sprach mit **Grant Hubbard**, Marketingchef der University of Otago



Wissen, was auf dich zukommt

Warum sollte ich als Abiturient aus Deutschland an der University of Otago ein Foundation Year absolvieren?

Grant Hubbard: Zum einen bieten wir eine sehr gute Vorbereitung auf das Studium: Die Lehre ist dieselbe wie an der Uni und die Studenten erfahren schon etwas über die Inhalte, die ihnen im Studium begegnen werden. Zum anderen ist Studieren in Neuseeland eine tolle Kombination

aus Lifestyle und Lehre, etwa um Abenteuer in einzigartigen Landschaften zu erleben.

Was bringt einem das Foundation Year?

Einfach gesagt: das Wissen, was auf dich zukommt. Hier bekommt man einen Eindruck, was im Studium gefordert wird und wie man diese Erwartungen erfüllen kann. Etwa durch die Gruppenarbeit mit Studenten aus aller Welt.

Wie unterscheidet sich das Angebot der Uni von Otago von anderen Angeboten?

Unser Foundation-Programm gehört zur Universität. Deshalb können unsere Studenten auch sämtliche Einrichtungen dort nutzen und an dem umfangreichen Veranstaltungsprogramm teilnehmen, etwa an sportlichen Aktivitäten und kulturellen Highlights.

Wo? Die University of Otago liegt in Dunedin, der zweitgrößten Stadt der Südsinsel von Neuseeland. Sie gilt als Zentrum des Ökotourismus.

Wann? Die Kurse des Foundation Year beginnen jeweils im Januar und im Juni, die Sprachkurse finden laufend statt.

Wie? Auf der Webseite www.neuseelandzeit.de von Hermann Olberding finden sich viele Informationen rund um das Programm.

Bei ihm kann man sich auch direkt anmelden und er steht als Ansprechpartner während des Aufenthalts zur Verfügung.